

Termin der Rückgabe: 31. 1. 1958

**Genehmigungsvermerk**  
 Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung  
 für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.  
 Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
 Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Berlin W 1  
 Leipziger Straße 3/4

Pb 80

(bleibt frei)

# 20. Fragebogen

Ort der Mundart: Breese  
 Kreis: Perleberg

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen — das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung — daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen — ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Dräger  
 Vorname: Gertrud  
 Wann geboren: 27. 7. 1900  
 Beruf: Bäuerin  
 Anschrift: Breese, Kr. Perleberg  
 Aufgezeichnet: Jannas 1958  
 Monat:                      Jahr

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Sesien  
 Vorname: Käte  
 Geburtsort: Seemen, Ostpr.  
 Geburtsdatum: 31. 12. 1918  
 Beruf: Lehrerin  
 Seit wann im Ort: 1945

## Die lieben Nachbarn!

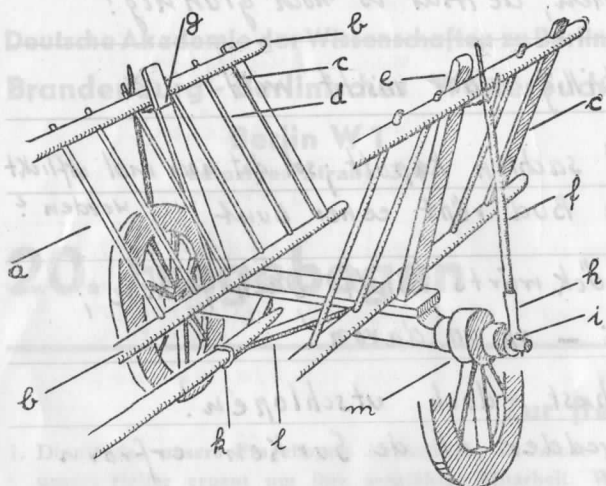
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Gr. Breese</u> mundartl.: <u>Groten Brees</u>		
amtlich: <u>Inhblank</u> mundartl.: <u>Koblank</u>		
amtlich: mundartl.:		
amtlich: mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: —	Mehrz.: —
2. der Filzpantoffel	Einz.: Schlappen	Mehrz.: Schlappen
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: —	Mehrz.: Odelkäure
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: —	Mehrz.: Brotten
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Schärband	Mehrz.: Schnörbänner
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: Dat Schirtenband is afreten	Mehrz.: De Schirtenbänner sich afreten
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: Schlagband	Mehrz.: Schlagbänner
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: Ruerdel	Mehrz.: —
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: —	Mehrz.: —
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: Kiep	Mehrz.: Kiepen
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: Stoß	Mehrz.: —
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: Stoßbort	Mehrz.: Stoßbortn
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: Büx	Mehrz.: Büxen
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: —	Mehrz.: —
15. der Hosenträger	Einz.: —	Mehrz.: —
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: — b) Einz.: —	Mehrz.: — Mehrz.: —
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <u>anfleien</u>	Part. d. V.: <u>anfleit</u>
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <u>Klappbüxen</u> b) — c) —	Was ist damit gemeint? a) <u>Frausenlosen mit abknöpfbarer Klappe hinten</u> b) — c) —
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	proper	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: Schlanz	Mehrz.: Schlanzn
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: hochtrecken	Part. d. V.: hochtreckt
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <u>Rungn rogen</u> b) <u>Jauchrogn</u> c) <u>Austrogn</u>	Mehrz.: <u>Rungn rogn</u>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <u>Austleddern upstelln</u>	Part. d. V.: ... <u>upstellt</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: Hinnerwojn Mehrz.: Hinnerwojgs

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (bezziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: Scheidn	Mehrz.: Scheidn
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: Ledderboom	Mehrz.: Ledderbööm
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: /	Mehrz.: /
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: Leddersprott	Mehrz.: Leddersprottn
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: Rung	Mehrz.: Rungn
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: Lünnstok	Mehrz.: Lünnstoken
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: /	Mehrz.: /
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: Hülsl	Mehrz.: Hülslen
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: Bolten	Mehrz.: Bolten
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: /	Mehrz.: /
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: Arm	Mehrz.: Arme
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: Narf	Mehrz.: Narfen
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: Scher	Mehrz.: Scheren
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: Querstang	Mehrz.: Querstangen
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: Schmeerpott	Mehrz.: Schmeerpötte
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: /	Mehrz.: /
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: /	Mehrz.: /
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: /	Mehrz.: /
d) sonstiges beim Bremsen	d) /	/

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen

Klappermann und Klingelmann  
löpn beid den Damm entlang  
Klappermann löpt noch so sehr  
Klingelmann käm doch noch ehr!  
(Pferd u. Wagen)

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up am Aschekasten, de Asch is noch glüh'nig!
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzug wär billig, aber nisch wert
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat Kleed geht sachten kaputt; soll dat noch mol utflickt werden?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Slik in de erste Bude röp't ener bunt Haarbänner ut
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel is trückwärts von't Dach fallen; dann awer, keidi — up un davon!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoh up! do hast doch utschlafen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lewer Gott! wedder all de Surken erfroren bi de Küll!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Töw! Di wär ick helpen, du infanter Bengel!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	De Bruch hat he Krägen, als dat Dach <u>apstötet</u> wär.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	He geht de Arbeit niet ut'n Weg!

## Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

<p>41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?</p> <p>a) Name des 30. November</p> <p>b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?</p> <p>c) welcher Brauch wird ausgeübt?</p> <p>d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist</p>	<p>a) /</p> <p>b) /</p> <p>c) /</p> <p>d) /</p>
<p><b>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</b></p>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	He geht up Freiersfüt
43. der Bräutigam	Brütjam
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	De Trauung soll Dienstag zin!
45. die Hochzeit ausrichten	Hochtid utstörn
46. der Abend vor der Hochzeit	Polderabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche      b) weibliche	<p>a) Einzahl: Köstenbidder      Mehrzahl: Köstenbidders</p> <p>b) Einzahl: Brutdeerns      Mehrzahl: Brutdeerns</p>
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Kranz afdanzen
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	<p>a) Brutdanz</p> <p>b) 3 Tänze: 1. Brautpaar allein 2. Brautpaar mit Brutdeerns u. 3. Köstenbidder gemeinsam</p>
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Trapez

### Hochzeitsbräuche:

- 1.) Vierzehn Tage vor der Hochzeit gehen die "Hochzeitsbitter", geschmückt mit einer rosa Schleife, von Haus zu Haus, um die Gäste einzuladen. Sie bestellen einen schönen Gruß von "Brut und Brutjam" und geben die Einladungskarte ab. Dafür erhalten sie Trinkgeld, Schnaps und ein gutes Frühstück.
- 2.) Auf der Fahrt zum und vom Standesamt wird eine Wäscheleine quer über die Straße gehalten. Es wird "geschnürt", so daß das Brautpaar anhalten muß. Das junge Paar wirft Geld und Süßigkeiten heraus, und die Fahrt kann weitergehen.
- 3.) Am frühen Morgen der Hochzeitsnacht gehen die Gäste vor das Schlafzimmerfenster des jungen Paares und machen sich dort solange bemerkbar, bis das junge Paar ihnen noch eine Flasche Schnaps herausreicht.

*Gesien, Breese*

*Anlage an Fb 20 - Pb 80 (Breese)*